

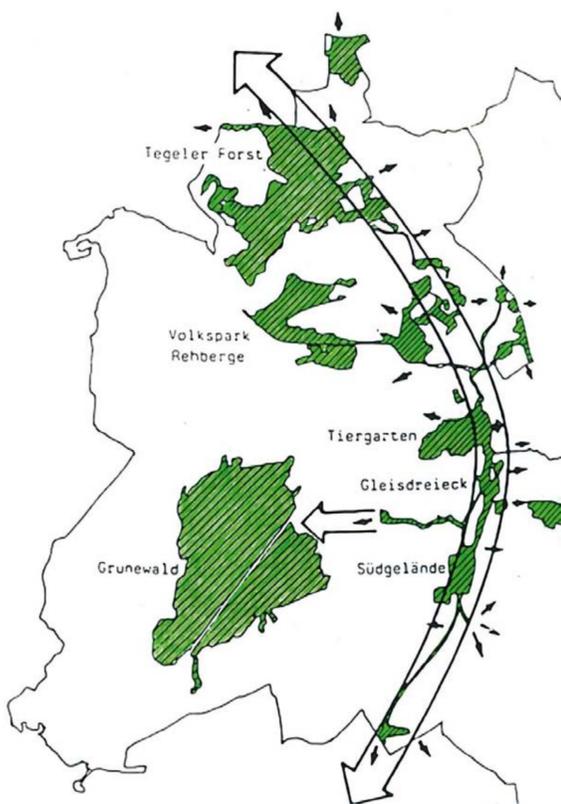
# Gleisdreieck –

## vier Jahrzehnte Bürgerengagement

Ohne das Engagement von Bürgern, Bürgerinnen und Bürgerinitiativen hätte es den Gleisdreieck-Park nie gegeben. Wäre es nach der Politik gegangen, gäbe es hier eine Autobahn, einen Busbahnhof, die Bauruine des größten Riesenrads der Welt und noch mehr Bauflächen. Nur dem Einsatz hunderter Bürger und Bürgerinnen über fast vier Jahrzehnte ist zu verdanken, dass ein solches Szenario verhindert wurde.

### „Grüntangente statt Westtangente“

1974 wollten sich ein paar Anwohner aus der Cheruskerstraße auf der Schöneberger Insel gegen das Plattmachen eines Spielplatzes für die geplante Autobahn wehren. Bei der Suche nach Alternativen entdeckten sie die Schönheit der Pflanzenwelt auf den ehemaligen Bahnflächen, auf denen die Autobahn überwiegend verlaufen sollte. Die Bahnflächen lagen im Westteil der Stadt, aber Ostberlin hatte die Verfügungsgewalt über sie. In diesem politischen Vakuum hatten sich Pflanzen und Tiere auf den brachliegenden Flächen angesiedelt. Aus der Begeisterung für die ungeplante, aber höchst lebendige und vielfältige Pflanzen- und Tierwelt der ehemals eisernen Bahnlandschaft entwickelten Bürger die Vision „Grüntangente statt Westtangente“. Diese Grüntangente sah eine sich vom Tiergarten bis zum südlichen Stadtrand erstreckende Parklandschaft auf den ehemaligen Bahnflächen vor und reichte, entlang des Spandauer Schifffahrtskanals zum Tegeler Forst und entlang der Panke, bis zum nördlichen Stadtrand.



### Ges(ch)ichtslose Grünfläche?

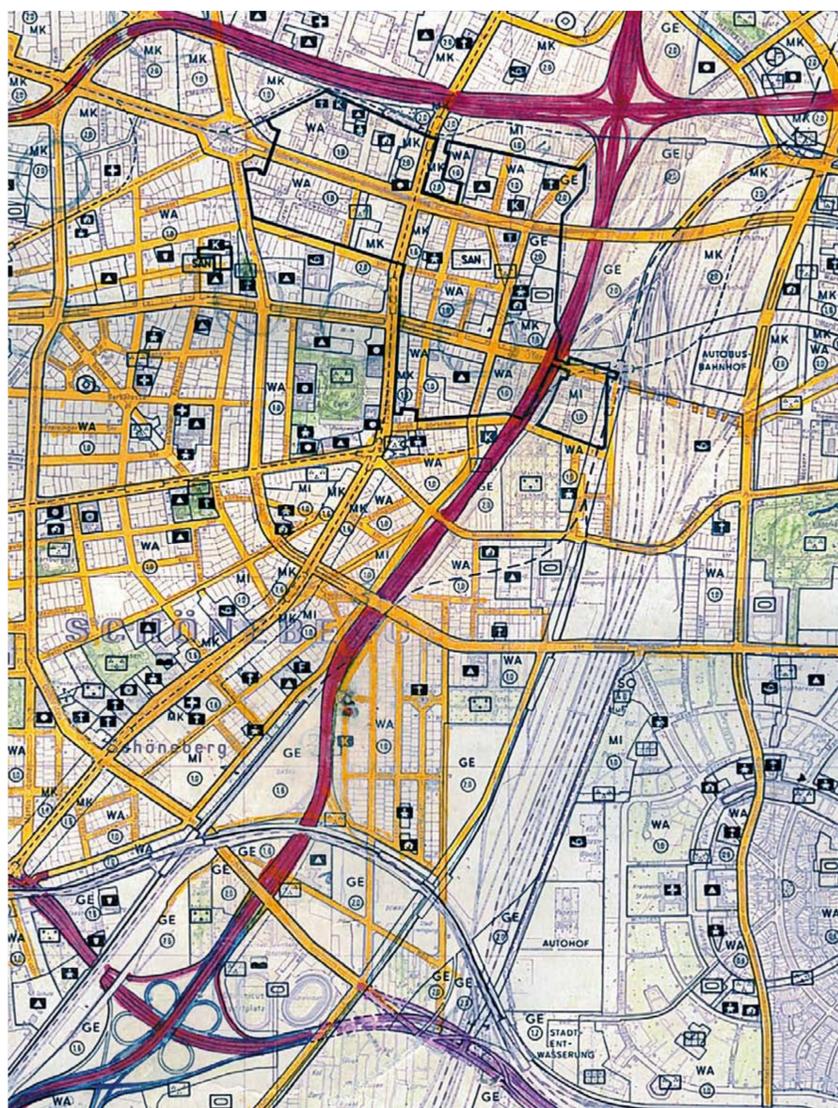
Der nun eröffnete Gleisdreieckpark ist ein wichtiger Teil dieser Parklandschaft – trotz frustrierender Rückschläge in den Jahren der Realisierung des Parks. Viel zu viele historische Spuren der Bahntechnik und des wild gewachsenen, ökologisch wertvollen Grüns wurden in dem jetzt eröffneten Teil des Gleisdreieckparks auf dem Anhalter Güterbahnhof bei der Umgestaltung zur ges(ch)ichtslosen Grünfläche beseitigt und sind damit unwiederbringlich verloren.

### Jeden dritten Mittwoch im Monat

Unsere Arbeit für die Realisierung der Vision Grüntangente geht weiter. In den nächsten Jahren werden weitere Flächen der Grüntangente zu offiziellen Parks umgebaut, wie der ehemalige Potsdamer Güterbahnhof auf der Westseite des Gleisdreiecks und der Flaschenhals südlich der Yorckstraße. Wir engagieren uns bei diesen Abschnitten der Parkplanung auch weiterhin für den Erhalt der historischen Spuren und die vorhandene Vegetation.

Die Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus Wartenburgstraße 7.

# 1974



## Grüntangente statt Westtangente

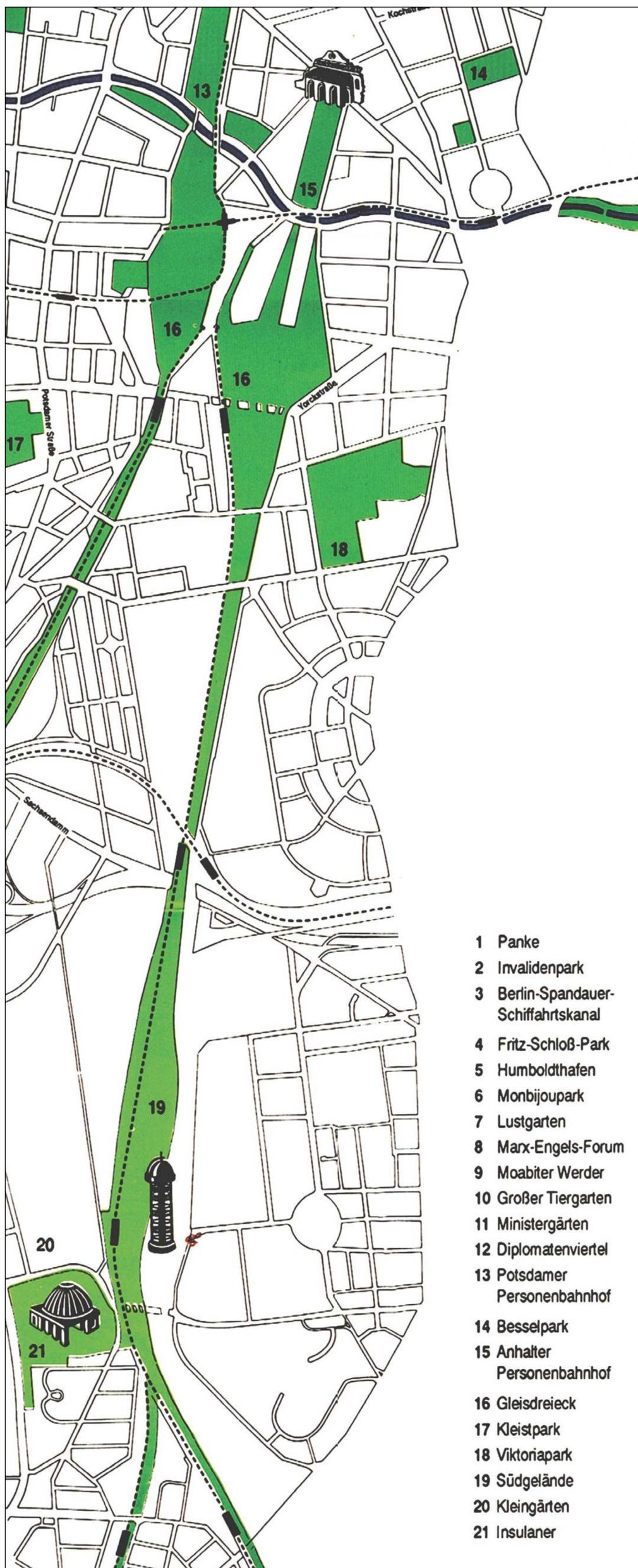
- ▲ **1974** Auszug aus dem Flächennutzungsplan (FNP, 65) mit der Autobahn Westtangente, Gründung der Bürgerinitiative Westtangente (BIW)
- ▶ **1978** BIW legt Grüntangentenplanung vor und klagt gegen die Autobahn Westtangente.



## 1981 BI Westtangente

Erst 1988 wird die Autobahn Westtangente offiziell aus dem Flächennutzungsplan gestrichen.

# 1981

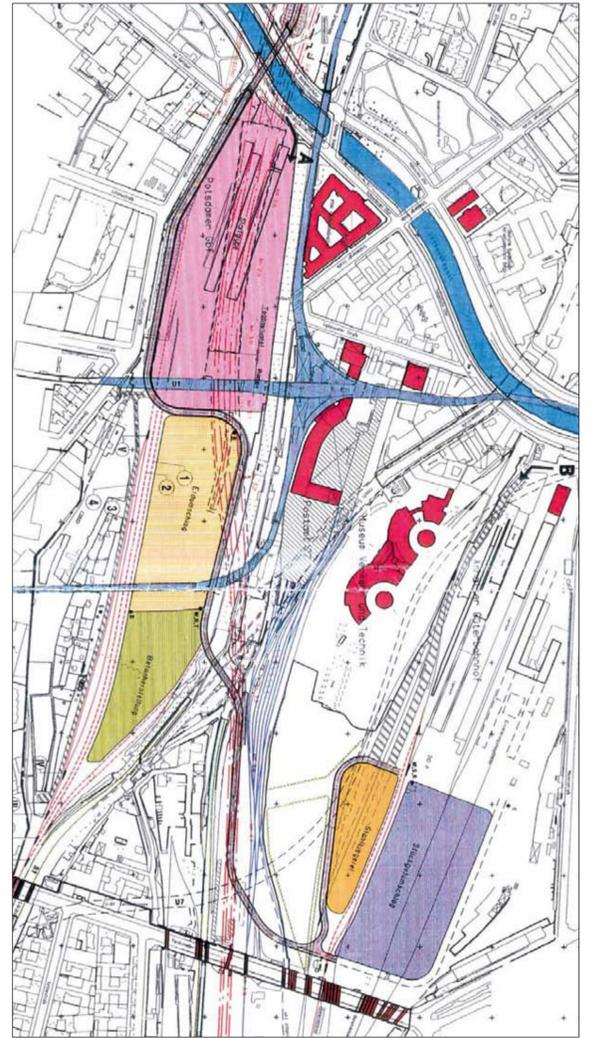


- 1 Panke
- 2 Invalidenpark
- 3 Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal
- 4 Fritz-Schloß-Park
- 5 Humboldthafen
- 6 Monbijoupark
- 7 Lustgarten
- 8 Marx-Engels-Forum
- 9 Moabiter Werder
- 10 Großer Tiergarten
- 11 Ministergärten
- 12 Diplomatenviertel
- 13 Potsdamer Personenbahnhof
- 14 Besselpark
- 15 Anhalter Personenbahnhof
- 16 Gleisdreieck
- 17 Kleistpark
- 18 Viktoriapark
- 19 Südgelände
- 20 Kleingärten
- 21 Insulaner

# 1988



# 1992



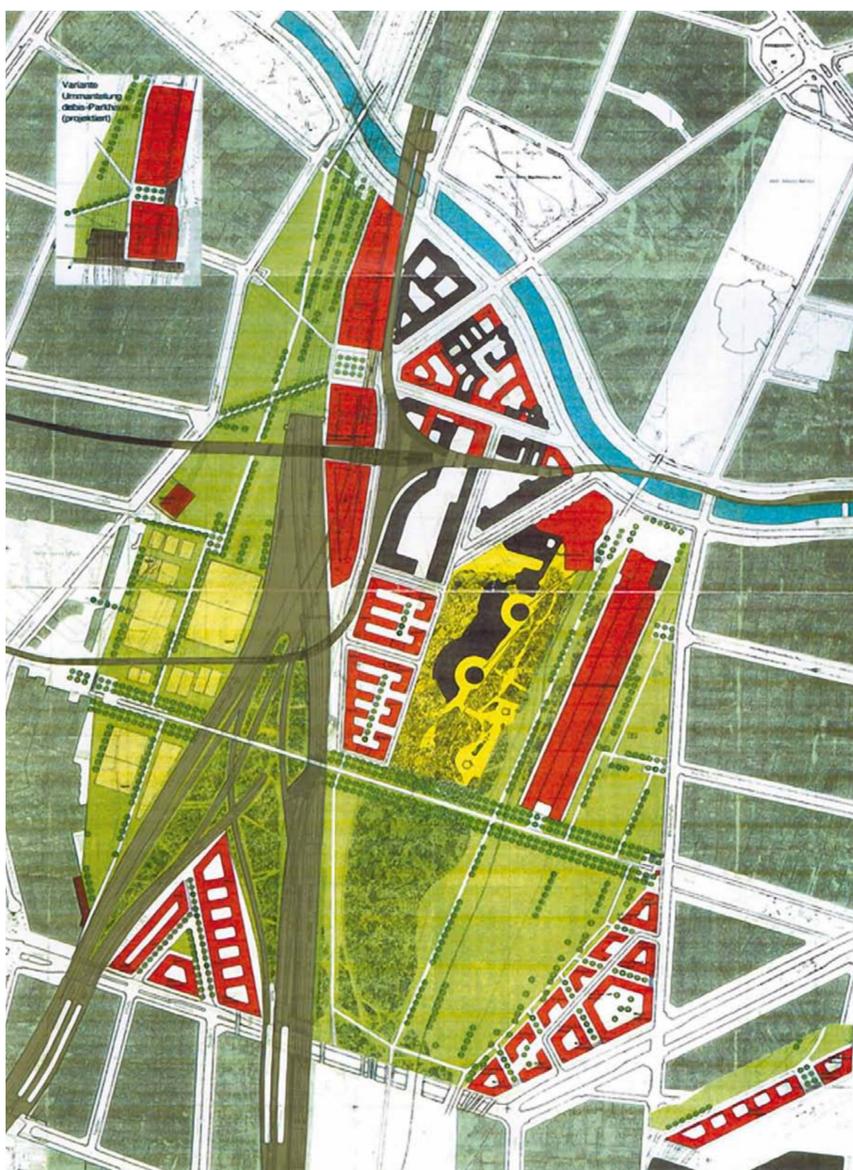
- ◀ 1988/89 Planungen für die Bundesgartenschau 1995
- ▲ 1991 Wettbewerb, 6 Ideen für einen Park
- ▲ 1992 Absage des Parks für die Baugistik Potsdamer/Leipziger Platz





# 1995

# 1998



▲ **1994 bis 1998** Tunnelbaustelle für die Fern- und Regionalbahn auf dem Gleisdreieck

◀ **1995 bis 1998** Die Interessengemeinschaft Gleisdreieck klagt gegen die B-Pläne Potsdamer und Leipziger Platz, weil die ökologischen Ausgleichsflächen aus ihrer Sicht nicht ausreichend abgesichert sind.

Senat legt neuen FNP vor fürs Gleisdreieck, der Grün und drei neue Bauflächen vorsieht. Mit Hinweis auf den neuen FNP, der heute noch gilt, weist das Gericht die Klage der IG Gleisdreieck 1998 ab.



**1998** Proteste auf der Monumentenbrücke gegen Rodungen im Flaschenhals



**1998** Abriss des Stadtbahnviadukts auf dem Potsdamer Güterbahnhof. Die IG Gleisdreieck und die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz verlieren die Klage gegen den Bau des Parkhauses für die Investoren am Potsdamer Platz.

# 2001

# 2004



- ▲ Riesenrad
- ▲ Flugblatt einer Anwohnerin als Kommentar zum Riesenrad
- ▲ 2001 Senatsverwaltung legt neuen Plan vor fürs Gleisdreieck mit zwei neuen Bauflächen, die nicht im Flächennutzungsplan (FNP) vorgesehen sind: „Flottwellpromenade“ und „Schwechtenpark“. Die Baufläche „Möckernkiez“ wird doppelt so groß wie im FNP vorgesehen.
- ▲ 2002 Veranstaltungsplakat der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck



Konzept von Senat und VIVICO:  
Rund 20 ha neue Bauflächen,  
zehn Jahre Großbaustelle oder die nächste Investitionsruine?

Information und Diskussion  
Der Rahmenvertrag Gleisdreieck  
kurz vor dem Abschluss

Fairer Kompromiss  
oder verpasste  
Jahrhundertchance?

Mittwoch, 11. 9. 2002,  
19.30 Uhr, Gemeindesaal  
Wartenburgstraße 7

Auf dem Podium:  
Franz Schulz, Baustadtrat Friedrichshagen-Kreuzberg  
Vertreter von Senat und VIVICO (angefragt),  
Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck

Moderation: Uli Lautenschläger,  
Geschäftsführer der Mieterberatung Prenzlauer Berg gGmbH

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Stadtteilausschuss  
Kreuzberg e. V., Skalitzer Str. 57, Tel. 030 / 61 28 27 00

Konzept der AG Gleisdreieck:  
11 ha neue Bauflächen und ein  
größzügiger, neuer Park mitten in  
Berlin, eine realisierbare Vision!

Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck  
Bürgerinitiative Kreuzberg e. V.  
Bürgerinitiative Prenzlauer Berg e. V.  
AG Gleisdreieck  
Kreuzberg-Hafen e. V.  
Steinkreuzer-Torgarten-Ges. e. V.  
Bürgerinitiativ B.V.  
BUFG LV Berlin e. V.  
Garten-Bäder-Berlin

Gemeinschaft der AG Gleisdreieck  
Kreuzberg-Hafen e. V.  
B.Z. 1020100  
Kontaktperson: 030 8837 078  
Spendenkonto: AG Gleisdreieck und steuert  
absteuert!

www.berlin-gleisdreieck.de



2004 Ulli Zelle von der Berliner Abendschau moderiert die Debatte ums Riesenrad auf dem Anhalter Güterbahnhof.

# 2005



▲ **20. März 2005** Frühjahrsspaziergang der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck; das Tor am Aufgang Wartenburgstraße wird aus den Angeln gehoben.

◀ **20. März 2005** Frühjahrsspaziergang der Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck



**2005** Abschluss städtebaulicher Vertrag zwischen Land Berlin, Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und der VIVICO.

◀ **2005** Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck und Aktivisten vom Ökowerk e. V. graben ein kleines Stückchen um, Einkorn und Emmer werden ausgesät und gedeihen.

◀ **Herbst 2005** Die zweite Aussaat.

# 2006

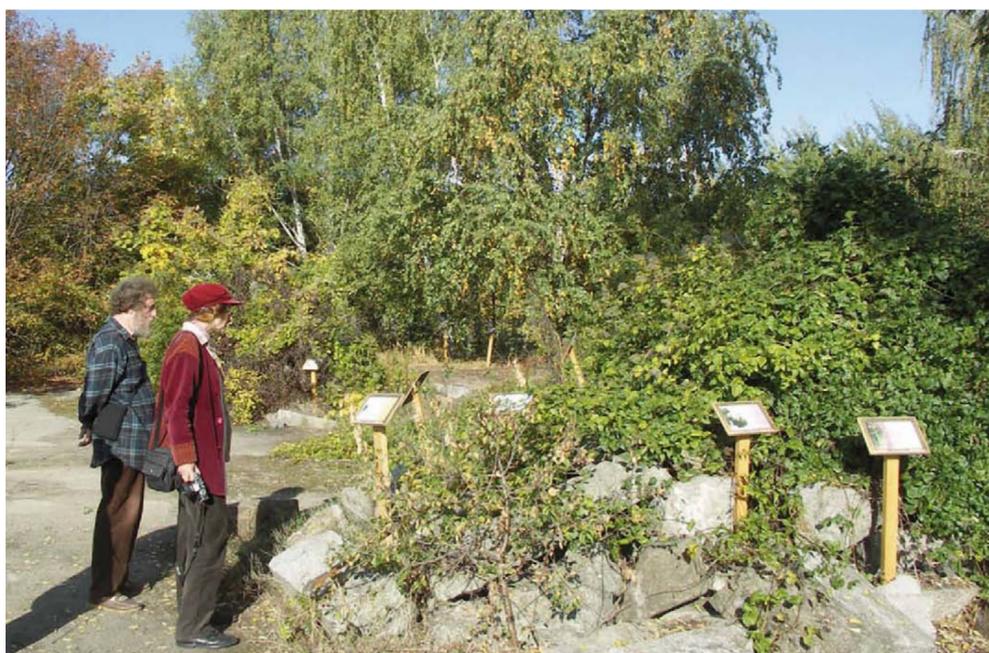


▲ 2006 Die Bewegungsbaustelle, ein selbst organisierter, selbst gestalteter Spielplatz

◀ 2006 Interkultureller Garten „Rosenduft“ des Süd-Ost e. V. entsteht.

▼ 2006 Galerie der Wildkräuter von Alex Toland

2006 Landschaftsplanerischer Wettbewerb, Atelier Loidl gewinnt



# 2007

# 2008

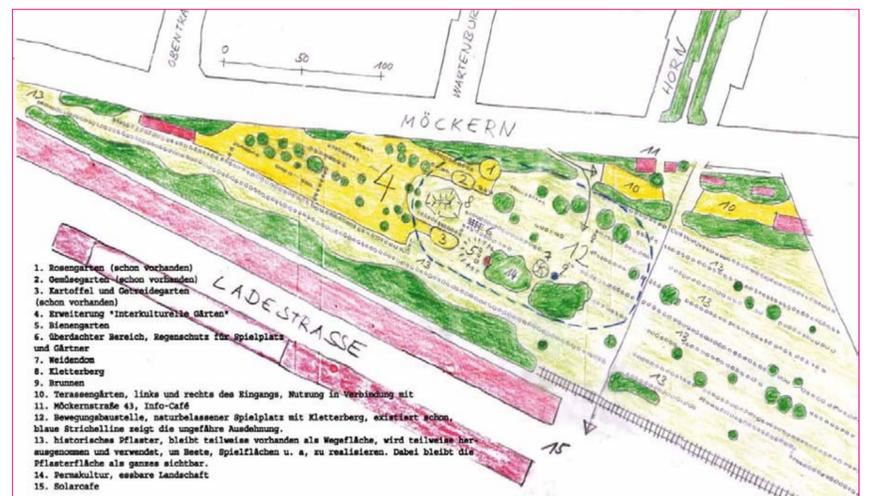


Südlich von Ladestraße. Kleines Wäldchen auf Rampe. 29 Bäume abgeholzt.



Aufgang zu eh. Beachvolleyplätzen. 29 Bäume abgeholzt

▲ **2007** Nach dem Abräumen der Bäume und dem Boden-austausch



**Frühjahr 2007** Das Konzept der Bürgervertreter zur behutsamen Parkentwicklung wird in der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) von der Senatsverwaltung und der Grün Berlin GmbH abgelehnt.

◀ **Winter 2007/2008** Das Große Abräumen



# 2009

# 2010



- ▲ **2010** Langer Tag der Stadtnatur auf dem zukünftigen Marktplatz in den Kleingärten
- ◀ **2009** Ortstermin des Runden Tisches Gleisdreieck in der Kleingartenanlage POG unter der Leitung von Bürgermeister Schulz mit Vertretern des Sports, der Kleingärtner und der Bürgerinitiativen. Nach einem Jahr ist die Lösung gefunden: Die Kleingärten bleiben, die Sportflächen kommen aufs Tempelhofer Feld und auf den Baumarkt im Yorckdreieck.
- ◀ **April 2010** Mit einer gut besuchten Begehung startet die intensive Planung des „Westparks“. Hier ist die Bürgerbeteiligung erfolgreicher als die zum Ostpark. Am westlichen Rand bleiben die Gärten erhalten und werden in den Park integriert.
- ◀ **2010** 5. Planungsforum der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) im Gemeindehaus der 12-Apostel-Kirche